

Sehr geehrte Frau Präsidentin,

Sehr geehrte Damen und Herren,

liebe Kolleginnen und Kollegen,

eigentlich sollte heute mein Kollege, Alexander Salomon, die Rede halten, aber leider ist er erkrankt und so bin ich **spontan** eingesprungen. Von hier aus herzliche Genesungswünsche.

Meine Damen und Herren,

Innovation ist **immer** aktuell und in Baden-Württemberg **immer** ein Thema.

In diesen Tagen wird jedoch noch einmal ganz besonders deutlich, wie wichtig Innovation für die Zukunft unseres Bundeslandes ist. Deswegen sage ich:

Wir brauchen ein weiteres **Innovationsfeuerwerk**.

Denn zur Zeit ist an Krisen und krisenhaften Begleitumständen wahrlich kein Mangel:

Klimakatastrophe und Artensterben,

Krieg in der Ukraine,

Zustand der Weltwirtschaft,

globale Pandemie – wir sind derzeit mit einer ungewöhnlich hohen Zahl verschiedener Krisen konfrontiert.

Doch wie meistern wir diese Krisen?

Ich glaube, nicht zuletzt, an die Schaffenskraft, den legendären Ideenreichtum Baden-Württembergs und seine Nehmerqualitäten.

Es gibt das alte Sprichwort „Not macht erfinderisch“.  
Und hierin könnte die Lösung für viele Probleme liegen.

Wir sind in diesen Tagen mit der Notwendigkeit konfrontiert, Dinge anders zu tun und die Perspektive zu wechseln.

Und daher bitte ich Sie: Lassen Sie uns dabei **mutig** sein und lassen Sie uns in **großen Linien** denken.

Veränderungen, Erfindungen, Zukunft – das passiert nicht einfach so.  
**Sie müssen erdacht, entwickelt und auch umgesetzt werden!**

Es braucht mutige Menschen mit kreativen Ideen, kluge Köpfe für unser Land, die anpacken.

Außerdem benötigen wir für diese klugen Köpfe das bestmögliche Umfeld.

Das ist ein Markenzeichen unserer erfolgreichen grünen Innovationspolitik:

Wir sichern unseren Hochschulen und Universitäten eine auskömmliche mehrjährige Finanzierung. Das ermöglicht den Hochschulen Planungssicherheit und schafft Freiräume für Ideen.

Wir wissen: Häufig strahlen erst mehrere Spitzenforscher\*innen zusammen und wirken international.

Es braucht eine kritische Masse. Es braucht den kurzen Weg über den Campus, die auch zufällige Begegnung zwischen Forscher\*innen und anderen Akteuren möglich macht.

Das zahlt sich aus:

Die Universitäten Heidelberg, Tübingen, zu meiner persönlichen Freude die Universität Konstanz und das KIT wurden als Exzellenzuniversitäten ausgezeichnet.

Kein anderes Land war im vergangenen Exzellenz-Wettbewerb so erfolgreich wie Baden-Württemberg.

Das bedeutet aber nicht, dass wir uns jetzt zurücklehnen und entspannen können.

Neues Wissen zu haben reicht nicht aus.

Aus neuem Wissen müssen neue Dienstleistungen und Produkte entstehen. Es braucht innovative Lösungen für gesellschaftliche Herausforderungen. Es geht also darum, wie das Wissen den Weg in die Welt findet.

Im Wesentlichen geht es darum:

Wie können wir den Erfinder- und Gründer\*innengeist an unseren Hochschulen wecken?

**Das Wissenschaftsministerium hat hier in den letzten Jahren herausragende Impulse gesetzt.**

Es kommt vor allem auf drei Voraussetzungen für gelingende Innovation an.

Dafür braucht es

- Mut und Gründer\*innengeist,
- innovative Technologien
- und das gesamte Spektrum der Forschung von der Grundlage bis zur Anwendung
- mit der Garantie bestmöglicher Umfeldbedingungen zusammen!

**Dann erhält man unsere Innovationscampus-Modelle, die Leuchttürme unserer grünen Innovationspolitik.**

Schauen wir zum Beispiel auf das Cyber Valley, auf unseren Innovationscampus für Künstliche Intelligenz, dann stellen wir fest: Er strahlt bereits über die Grenzen hinweg.

Meine Damen und Herren,

Bei all dem dürfen wir nicht vergessen, ganzheitlich zu denken.

Wir können es uns nicht erlauben, nur an den technologischen Fortschritt zu denken und dabei andere Aspekte zu vernachlässigen.

Nur, wenn Innovationspolitik im Zusammenhang mit ökologischen, wirtschaftlichen und sozialen Fragen gedacht wird, bleibt sie erfolgreich.

Grüne Innovationspolitik sieht die Gesellschaft und den Menschen im Mittelpunkt:

Innovation **für** die Menschen – Innovation **mit** den Menschen –  
Innovation **durch** die Menschen!

Manchmal muss dazu Innovation auch neu erdacht werden.

Ein Beispiel dafür sind die Reallabore „made in **Baden-Württemberg**“.

Dort findet sich der Fokus auf die Gesellschaft und den Menschen wieder.

Derzeit fördert das Land sieben Reallabore zu den Themen KI und Klima. Und jetzt schon ist deutlich, dass hier ganze neue Ideen entstehen. Wie erfolgreich dieser Ansatz ist, haben außerdem die Reallabore zu **Nachhaltigkeit** und zur **Stadtentwicklung** gezeigt.

Meine Damen und Herren,

Innovationen können noch so gut, noch so lebenserleichternd und noch so problemlösend sein – wenn es keinen Raum für deren Einführung gibt, funktionieren sie nicht.

Nach 11 Jahren grüner Innovationspolitik sehen wir uns zwar mit vielen Herausforderungen konfrontiert, sind aber auch sehr gut vorbereitet.

Einen gewichtigen Anteil daran hat unsere Ministerin Theresia Bauer.

**Innovation made in “the Länd”,  
made by Theresia Bauer.**

Liebe Theresia,

im Namen der grünen Fraktion bedanke ich mich bei dir für deine Arbeit und kann Heidelberg nur beglückwünschen, dass du dort, in dieser altherwürdigen Universitätsstadt, als Oberbürgermeisterkandidatin antrittst.

Ich möchte anhand weniger Beispiele zeigen, wie stark das Update für das Innovationsland Baden-Württemberg mit deinem Engagement und deiner Umsetzungsstärke verbunden ist.

Neben den „**Reallaboren**“ und dem „**Innovationscampus-Modellen**“ steht deine unermüdliche Arbeit dafür, Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern beste Bedingungen zu verschaffen.

Stichwort **Hochschulfinanzierungsvertrag**: das ist die solide Grundlage für Hochschulen und Universitäten, auf die andere Bundesländer immer noch mit Neid schauen.

Und überhaupt: das Netz der Hochschulen ist noch dichter geworden, die **DHBW** wurde professionalisiert, die Hochschulen für angewandte Wissenschaften erhalten das **Promotionsrecht**.

Unser Land pulsiert geradezu vor **Forschergeist!**

Das **Hochschulgesetz** hast du ebenso modernisiert und entrümpelt, und auch hier einiges neu erfunden – ich denke da etwa an die Einbeziehung

von Studierenden in die **Mittelvergabe** oder an die Neujustierung der **Hochschulgremien**.

**Unternehmerisches Denken** – und immer wieder dein Engagement für die **Wissenschaftsfreiheit** als unabdingbare Voraussetzung für **Forschung** und **neues Denken**.

Sowie, abschließend, ein kleines, aber umso wichtigeres Beispiel:

der Preis für mutige Wissenschaft, den du ins Leben gerufen hast. Denn das ist und war deine Grundhaltung: **Wissenschaftlichen Mut** belohnen, **Freiräume** für riskantes Denken schaffen, Hochschulen **nicht** als Lehranstalten, sondern als Orte der **persönlichen Entwicklung** zu sehen.

Dein Engagement wurde **vielfach** ausgezeichnet als

**„Wissenschaftsministerin des Jahres“**

und muss heute ganz deutlich gewürdigt werden.

**Deswegen:**

Vielen Dank für deine großartige Arbeit als Wissenschaftsministerin von Baden-Württemberg!

**Herzlichen Dank, Theresia Bauer!**